



lese . treff . sierndorf

30 Jahre Gemeindebücherei Sierndorf



Eröffnung

Freitag, 21. April 2017, 17:00 Uhr
Lesung mit Vera Russwurm, 19:00 Uhr

Sierndorf • Höbersdorf • Oberhautzentel • Senning • Unterhautzentel
Obermallebarn • Oberolberndorf • Untermallebarn • Unterparschenbrunn

Treffpunkt Bibliothek



An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bedanken!

Bei Prof. Adalbert Melichar vom Büchereiverband „komm.bib“, der uns bei der Herstellung von Kontakten behilflich war.

Bei Mag. Manuela Gsell, Geschäftsführerin des Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich (FEN), die uns die nötigen behördlichen Wege wies und uns mit Know-How versorgte.

Bei Ursula Liebmann und Katharina Bancalari (beide FEN), die uns auf dem Weg zur neuen Bibliothek begleiteten.

Bei Treffpunkt Bibliothek für die Finanzierung der Gestaltung dieser Festschrift.

Bei den beiden Bibliothekarinnen für ihre 30 Jahre lange ehrenamtliche Tätigkeit.

Bei Karl Falschlehner, der seine fachlichen Kompetenzen als ehemaliger Bibliothekar der NMS Hausleiten in den lese.treff.sierndorf selbstlos einbringt.

Bei Franz Seidl, der das Logo und den EGON grafisch gestaltet hat.

Bei Vizebgm. Johann Eckerl, Veronika und Kurt Jüthner, Helene Zugcic, GfGR Christina Trappmaier, BhW- Beauftragte Leopoldine Waltner und Robert Rauscher, die sich im Projektteam eingebracht haben, und bei Edeltraud Bigl, die im Bibliotheksteam in Zukunft neu mitarbeiten wird.

Bei der Sierndorfer Landjugend, die bei der Übersiedelung geholfen hat.

Und schließlich bei allen, die sonst in irgend einer Form zum Gelingen des Projektes „lese.treff.sierndorf“ beigetragen haben.

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Sierndorf, Prager Str. 13, 2011 Sierndorf;
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Gottfried Muck; Text- und Bildauswahl: Harald Butter;
Fotos: Kurt und Veronika Jüthner, Harald Butter, Landjugend Sierndorf, alle 2011 Sierndorf;
Logogestaltung: Franz Seidl, Sierndorf; Layout: lapromotion, 3125 Kuffern;
Druck: Druckerei Janetschek, 3830 Waidhofen a.d. Thaya;
Adresse Bibliothek: lese.treff.sierndorf, Prager Straße 3, 2011 Sierndorf
Internet: www.sierndorf.at/lese.treff.sierndorf

VORWORT

Stätte der Begegnung und Tankstelle für Energie

Als Landeshauptmann von Niederösterreich freue ich mich mit der Gemeinde Sierndorf über die Festveranstaltung für die Bibliothek aus Anlass des 30-jährigen Bestandsjubiläums und der Übersiedlung in neue Räumlichkeiten. Ebenso war es eine ausgezeichnete Idee, einen Kreativwettbewerb zu starten und alle Kinder und Jugendlichen dazu aufzurufen, für die neue Bibliothek einen Namen, ein Logo oder ein Maskottchen zu finden und zu entwerfen. Die neue Gemeindebücherei zeigt ganz sicher eines: Der attraktive Standort im Ortskern von Sierndorf ist eine wichtige Stätte der Begegnung, ein gesellschaftliches und kulturelles Zentrum der Gemeinde.

Die neue Gemeindebibliothek präsentiert sich einerseits als funktioneller, generationenübergreifender Zweckbau, der viele Dienstleistungen anbietet. Andererseits aber auch als stimmungsvolle „Bücherei der Begegnung“, die zum genussvollen Schmökern einlädt und wo auch sogenannte Leseomas und Leseopas kleineren Kindern in Leserunden vorlesen. Aber auch umgekehrt werden Volksschulkinder animiert, anderen Kindern oder älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern vorzulesen.



Jedes Buch, ob es nun Wissen vermittelt oder unterhält, ist ein Schatz. Ein Schatz hat es aber auch an sich, dass er gehoben und genützt werden muss, um seinen Wert zu entfalten. In diesem Sinn hoffe ich, dass sich in der Gemeindebücherei viele „Schatzgräber“ aus Sierndorf und Umgebung einfinden werden. Ich bin davon überzeugt, dass die Bibliothek und ihre Mitarbeiter diese Herausforderung annehmen und die künftigen Aufgaben erfolgreich bewältigen werden. Damit gratuliere ich zum Jubiläum und wünsche der Gemeindebücherei einen vollen Erfolg.

Karl Sinz

VORWORT

Das Land Niederösterreich setzt Impulse

Öffentliche Büchereien sind offene Räume, die zum „Lesen – Hören – Schauen und Diskutieren“ einladen. Räume, in denen man sich trifft und etwas erlebt, ohne die Kultureinrichtungen der Großstädte anzusteuern. Unsere niederösterreichischen Büchereien sind ganz zentrale Einrichtungen in den Gemeinden, die den Bürgerinnen und Bürgern das Lesen schmackhaft machen.

Das Land Niederösterreich ist sich der Bedeutung der Büchereien bewusst. Wir setzen daher ganz bewusst Impulse, um die Entwicklung der Büchereilandschaft zu fördern und damit auch unseren Status als Bildungs- und Kulturland weiter zu festigen und auszubauen.

Bereits seit 30 Jahren ist die Gemeindebücherei Sierndorf ein fest verankerter Bestandteil im kulturellen Leben. Die Neueröffnung anlässlich des Jubiläums in den neuen Räumen zeigt, dass mit motivierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sprung ins neue Medienzeitalter erfolgreich gelingen kann!



Ich danke allen, die sich in diesem Sinne für die Bücherei hier in der Marktgemeinde Sierndorf einsetzen und eingesetzt haben. Sie tragen dazu bei, eine lebendige Bildungskultur zu schaffen – und zwar nicht nur für unsere kleinsten Bürger, sondern für alle Generationen!

Herzlichst,

Mag. Karl Wilfing
NÖ Landesrat

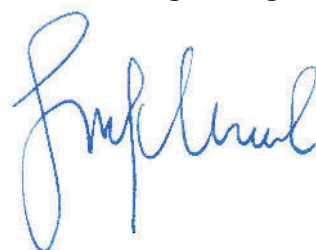
VORWORT

„lese.treff.sierndorf“ - ein neuer Treffpunkt für alle Generationen

Nach 30 Jahren zieht die Gemeindebücherei um und erhält im zentral gelegenen „lese.treff.sierndorf“ ein neues Zuhause. Die wesentliche Zielsetzung dieses Projektes war es, einen Ort der Begegnung – einen Treffpunkt – zu schaffen: die neue Gemeindebücherei soll allen Gemeindebürgern und –bürgerinnen ein Haus der Begegnung sein. Natürlich steht das Lesen und Ausborgen von Büchern, Spielen, DVDs und CDs im Vordergrund. Dennoch bietet der „lese.treff.sierndorf“ durch seine großzügige, helle und flexible Raumgestaltung viel mehr: Egal ob Vorträge, Workshops, Schulungen oder einfach nur ein Treffpunkt zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch: Hier wurde mitten in Sierndorf ein Ort geschaffen, der all dies bietet! Des Weiteren soll es in der neuen Gemeindebücherei auch zu einem Austausch der Generationen kommen – nach dem Motto „Alt trifft Jung“. Generationenübergreifend steht auch hier das Lesen im Vordergrund. Sogenannte Leseomas/-opas lesen z. B. den Kleinsten vor. Doch auch umgekehrt soll die Lesekompetenz der Kinder im Volksschulalter gefördert werden, indem diese wiederum älteren Mitbürgern und –bürgerinnen vorlesen. Dies sind nur einige Ideen und Möglichkeiten, die der „lese.treff.sierndorf“ bietet. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim Projektteam bedanken: durch zahlreiche Vorschläge und angeregte Diskussionen sind viele gute Einfälle entstanden. In vielen Stunden wurde gemeinsam nach Lösungen gesucht, Konzepte entwickelt und die Einrichtung diskutiert.



Mein besonderer Dank gilt Frau Leopoldine Faltinger und Frau Johanna Kloiber, die durch ihren unermüdlichen Einsatz der letzten 30 Jahre dafür sorgten, den Sierndorfern und Sierndorferinnen das Lesen näher zu bringen. In der Projektphase zur neuen Gemeindebücherei waren sie mit Feuereifer dabei und für neue Ideen stets offen. Durch ihre Begeisterung für Bücher und das Lesen wird der neue „lese.treff.sierndorf“ für uns alle eine Bereicherung. Weiters gilt mein Dank Herrn Dipl. Ing. Harald Butter. Herr Butter übernahm die Gesamtkoordination dieser Festschrift. Durch seine Bereitschaft und sein Engagement entstand diese Broschüre über die Entwicklung der Gemeindebücherei und die Entstehung des neuen „lese.treff.sierndorf“! Vielen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Bürgermeister Gottfried Muck



Konzept „Gemeindebücherei NEU Sierndorf“

Warum eine neue Gemeindebücherei?

Der derzeitige Standort in den Räumlichkeiten der Volksschule ist nicht mehr zeitgerecht. Die bisherige Bibliothek platzt aus allen Nähten.

Zudem benötigt die von der Gemeinde beauftragte Nachmittagsbetreuung der Volksschule dringend zusätzlichen Raum. Mit steigenden Schülerzahlen – derzeit gibt es drei erste Klassen – und dem anhaltenden Zuzug in die Großgemeinde ist mehr Platz in der Nachmittagsbetreuung vonnöten.

Die Gemeindebibliothek Sierndorf möchte dem Leitbild der österreichischen öffentlichen Bibliotheken entsprechen und den Beitrag, den diese für die soziale Entwicklung, den Bildungsstand und die Kulturvermittlung in der Gesellschaft darstellen sollen, leisten. Es ist eine zentrale öffentliche Aufgabe, das Bibliothekswesen in Österreich wei-

terzuentwickeln und für eine flächendeckende Versorgung mit hoher Qualität an Medien und Beratungsleistung zu sorgen.

Der neue Standort

In der ehemaligen zentral gelegenen Schlecker-Filiale in der Schulstraße fand die Gemeinde eine optimale Liegenschaft für eine neue Bücherei. Die Vorteile dieses Objektes liegen auf der Hand. Die Räume sind quasi bezugsfertig, benötigte sanitäre Anlagen sind vorhanden und ebenso eine Küche. Das helle Gebäude wirkt freundlich und einladend. Natürlich müssen die Innenräume für die Nutzung als Bücherei adaptiert werden. Durch die zentrale Lage der neuen Gemeindebücherei von Sierndorf wird eine weitere Stätte der Begegnung für alle Bürgerinnen und Bürger geschaffen und der Ortskern wird belebt.

Der Nutzen

In erster Linie soll die neue Gemeindebücherei ein „**Haus / Bücherei der Begegnung**“ sein. In einer Arbeitsgruppe werden bereits Konzepte ausgearbeitet, damit dies nicht nur hohle Worte bleiben: z. B. generationenübergreifend sollen sogenannte „Leseomas/-opas“ kleineren Kindern in Leserunden vorlesen. Aber auch umgekehrt werden Volksschulkinder animiert, anderen Kindern oder älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern vorzulesen. Wir alle kennen die Ergebnisse der letzten PISA-Studie: in Österreich hat sich demnach der Anteil der leseschwachen Jugendlichen seit 2000 deutlich verschlechtert. Um dem entgegenzuwirken und Kinder und Jugendlichen das Lesen und Vorlesen schmackhaft zu machen, bietet die neue Gemeindebücherei Sierndorf einen optimalen Ausgangspunkt!

Das neue Angebot

Von der alten Bücherei werden die Einrichtung und die Regale mit übersiedelt, sodass alle 6.500 Medien ihren Platz finden und sich die Kosten für das zusätz-



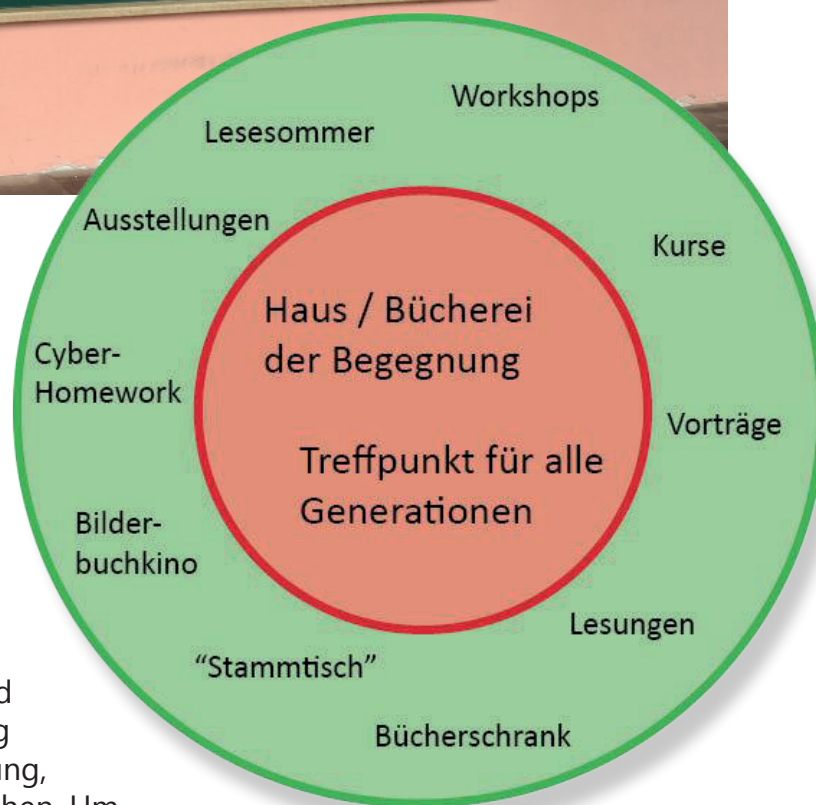
liche Mobiliar im Rahmen halten. Dazu wird es auf den knapp 200 m² einige Neuerungen geben: Es ist eine gemütliche Lesecke geplant, die zum Schmöckern und Verweilen einlädt. Neu wird auch eine E-Media-Abteilung mit gratis WLAN sein. Computer für Internetrecherchen oder Cyber-Homeworks können genutzt werden und sollen die Bücherei für die Jugend attraktiv gestalten.

Endlich wird es auch den Schulklassen möglich sein, der Bibliothek einen Besuch abzustatten. Dies war bisher aufgrund des mangelnden Platzangebotes leider nicht gegeben.



Die neue Gemeindebücherei ist als „**Treffpunkt für alle Generationen**“ konzipiert. Bei verschiedenen Workshops haben Gemeindebürgerinnen und –bürger die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu mieten, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und weiterzugeben. Damit Veranstaltungen mit zeitgemäßen Medien unterstützt werden können, wird eine entsprechende Ausstattung mit Beamer, Leinwand, Bestuhlung, Internet, Computer etc. vorgesehen. Um das Angebot abzurunden, wird auch versucht, verschiedene Anbieter, wie z. B. das BhW (Bildung hat Wert) Niederösterreich ins Boot zu holen.

Angedacht sind daneben noch ein Bücherschrank (Bookcrossing = freie Entnahme/Tausch von Büchern) und mehrere Leseplätze im Sommer in der Arkade vor der neuen Bücherei.



familienfreundliche Gemeinde

Die Gemeinde Sierndorf nimmt am Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ des Landes Niederösterreichs teil und sieht die neue Bücherei als einen Schritt in eine lebenswertere Gemeinde und auch als Investition in die Zukunft!



Lesen ist Bildung

Lesen- und Medienkompetenz sind wichtige Schlüsselkompetenzen, die Kinder und Jugendliche brauchen, um den Ansprüchen der heutigen Gesellschaft gerecht zu werden. Umso wichtiger ist es, dass diese Fertigkeiten schon frühzeitig erworben werden.

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.“

- Helen Hayes

Aus diesem Grund freut es uns, dass wir in Zukunft diese Kompetenzen nicht ausschließlich in der Schule vermitteln, sondern dass es dank der großzügigen Ausstattung der neuen Gemeindebibliothek ermöglicht wird, den Leseunterricht für unsere Schüler und Schülerinnen auch in anderer als der gewohnten Umgebung abzuhalten. Dadurch dass gedruckte und digitale Quellen gleichermaßen in der Gemeindebibliothek

verfügbar sein werden, kann somit jederzeit auf aktuellste Materialien zurückgegriffen werden. Geplant sind regelmäßige Besuche aller Schulstufen gemeinsam mit ihren jeweiligen Klassenlehrerinnen, wobei wir uns schon folgende Projekte vorgenommen haben:

Vorleserunden mit den Kindern aus dem Kindergarten, Generationenprojekt (Alt liest Jung bzw. Jung liest Alt vor), Recherche in Kinder- und Sachbüchern zu Sachunterrichtsthemen, klasseninterne Buchpräsentationen und Autorenlesungen. Unser Ziel ist es, den Kindern durch individuelle Leseförderung, ganz im Sinne von Helen Hayes, nicht nur Spaß am Lesen zu vermitteln, sondern letztlich Flügel zu verleihen.



Michaela Schmidtke und die Lehrerinnen der VS Sierndorf

Kreativwettbewerb – Neue Gemeindebücherei

Im November 2016 wurde seitens der Gemeinde ein Kreativwettbewerb ausgeschrieben. Gesucht wurden ein cooler Name, ein Logo und ein lustiges Maskottchen für die neue Gemeindebücherei. Teilnehmen konnten alle

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Damit sollten vor allem die Kinder der Volksschule Gelegenheit haben, ihre zukünftigen Räumlichkeiten in der neuen Bibliothek zu gestalten. Dabei war der Fantasie keinerlei Grenzen gesetzt: Egal ob Zeichnen, Malen, Basteln oder Schreiben – Kreativität war gefragt!

**Kreativwettbewerb -
Neue Gemeindebücherei**

Wir suchen für die **neue Gemeindebücherei** einen coolen **Namen**, ein **Logo** und ein lustiges **Maskottchen**!

Deine Kreativität ist gefragt!
Zeichnen, Malen, Basteln, Schreiben – Lass deiner Fantasie freien Lauf.
Wie könnte die neue Gemeindebücherei heißen?
Wie würde deiner Meinung nach das Logo aussehen?
Und gäbe es ein Maskottchen, das für die neue Gemeindebücherei steht?

Gib deine Zeichnung, Bastelei oder Text etc. bei deiner Klassenlehrerin in der Volksschule oder bis zum **20. Jänner 2017** direkt im Gemeindeamt ab!

Tolle Preise winken:

1. Platz: Bücherpaket im Wert von € 100,-
2. Platz: Bücherpaket im Wert von € 75,-
3. Platz: Bücherpaket im Wert von € 50,-
- 4.-10. Platz: Bücherpakete im Wert von € je 25,-

Zudem erhält **jeder Teilnehmer** des Wettbewerbes einen Gutschein für 1x Ausleihen eines Mediums (Buch, Spiel, CD, DVD).

*"Wer für Erwachsene schreibt,
schreibt für die Zeit,
wer für die Kinder schreibt,
für die Ewigkeit!"
Hans Christian Andersen
(1805-1875)*

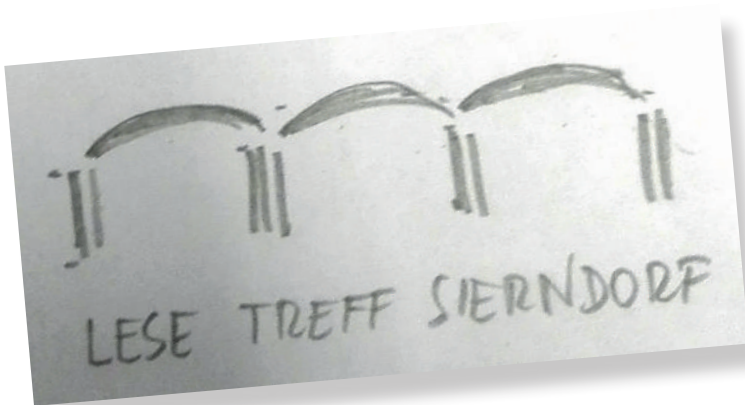
Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder der Innerräume bis 16 Jahre in Matrikel der Volksschule Sierndorf. Sätze Buchtitel möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Gewinner/Erziehungsberechtigten stimmen der Veröffentlichung mit Name und Foto zu.

Insgesamt wurden 23 Entwürfe und Beiträge bei den Klassenlehrerinnen und in der Gemeinde abgegeben.

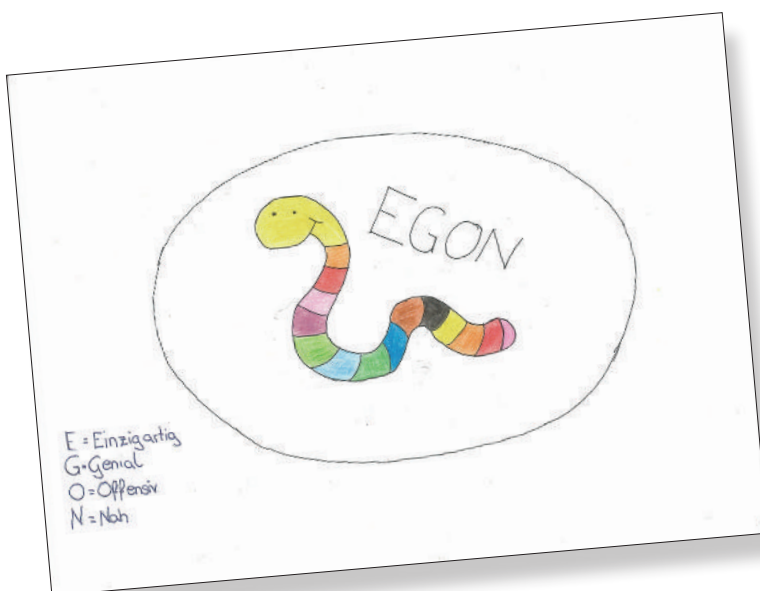
Alle Sieger erhalten als Anerkennung für ihre Bilder und Zeichnungen Bücher und Büchergutscheine. Die Preisverleihung der besten 10 Einreichungen wird bei der Eröffnung der neuen Gemeindebücherei stattfinden.



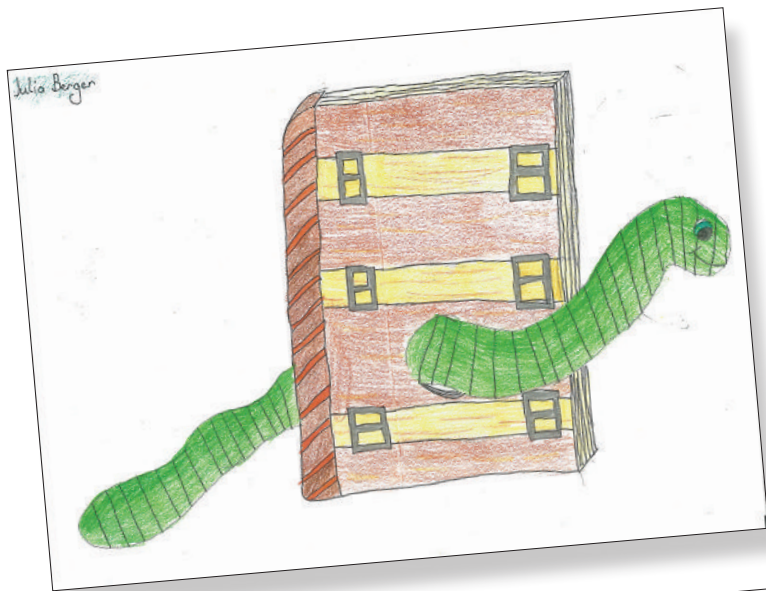
Von einer unabhängigen Jury wurden am 2. Februar 2017 die Gewinner ermittelt. Mittels anonymer Punktwertung kamen die Mitglieder des Bibliotheksteams zu einer Reihung der Arbeiten.



Nach angeregter Diskussion wählte schließlich das Bewertungsteam aufgrund der Zeichnung von Marlene Maurer den neuen Namen für die neue Bibliothek: „lese.treff.sierndorf“. Diese Bezeichnung drückt in moderner Form aus, wofür die neue Bücherei steht: Lesen von Büchern, Treffpunkt für alle Gemeindegewohnerinnen und -bürger der Marktgemeinde Sierndorf zum Gedankenaustausch und zu Veranstaltungen.



Den ersten Platz belegte die Zeichnung „EGON der Bücherwurm“ gestaltet von Anna Scharinger. Dabei gefiel der Jury vor allem die Erklärung der Buchstaben von EGON: Einzigartig, Genial, Offensiv, Nah. „EGON“ und der erklärende Schriftzug werden in Hinkunft die Lese- und Aktivitätsecke des Kinderbereichs kennzeichnen.



Den zweiten Platz erreichte die Zeichnung „Buch mit Siegel“ von Julia Berger.

Auf den dritten Platz wurde die Zeichnung der Leseule „Eulalia“ von Hanna Weinhappl gereiht.



Einen Sonderpreis erhielt die Einreichung „Lesetreff zum Bücherwurm“ von Marlene Maurer für den Namen der Bibliothek.

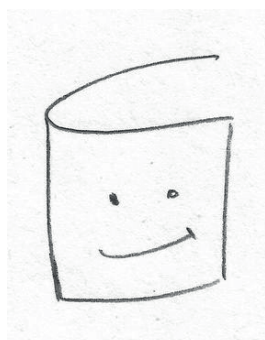
Aus den abgegebenen Entwürfen wurden ein Logo und Grafiken gestaltet. Diese sollen für die Bibliothek stehen und den Nutzen verdeutlichen.

Der Name der Bibliothek wird mit dem äußeren Erscheinungsbild in Verbindung gebracht:



lese . treff . sierndorf

Der Bereich für die Kinder wird mit dem Maskottchen EGON gestaltet.



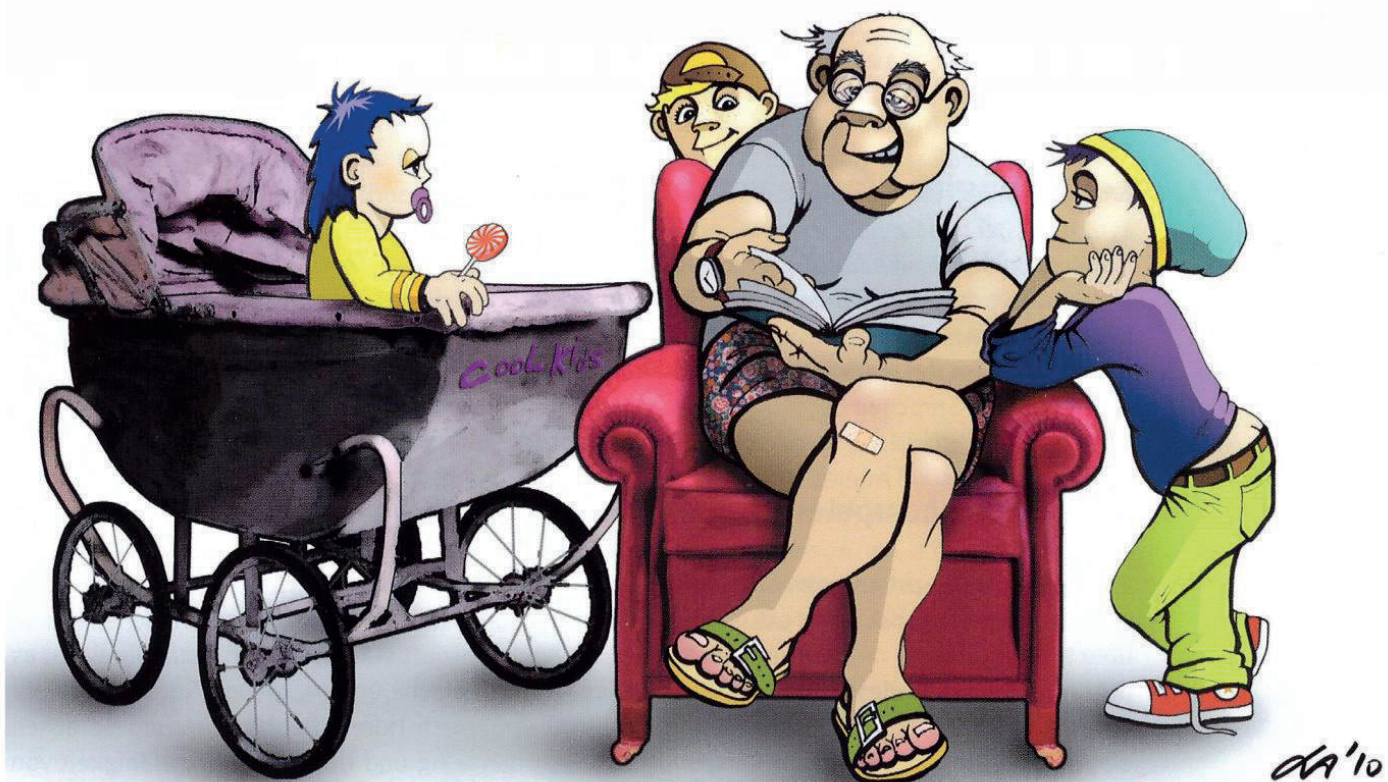
Ein kleines „Bookie“ wird durch die Bibliothek führen und als Kurzzeichen dienen.

Warum Väter in die Bibliothek kommen sollten



Die pauschalierende Behauptung, die heutige Jugend sei lesefaul oder leseunfähig, hat keinen Wahrheitsgehalt. Mag. Gerhard Falschlehner, der Geschäftsführer des Buchklubs, schreibt

in seinem Buch „Vom Abenteuer des Lesens“, Leser (und zwar Erwachsene und Jugendliche) bilden seit jeher eine Drittelgesellschaft: Ein Drittel liest gut, gern und regelmäßig. Ein Drittel



sind potentielle Leser (sie haben zwar die nötige Lesekompetenz, aber nicht unbedingt die Bereitschaft zum regelmäßigen, freiwilligen Lesen), ein Drittel sind schwache Leser (haben so große Leseprobleme, dass sie nur schwer Freude am Lesen entwickeln können).

Hermann Pitzer vom Lesekompetenzzentrum Buch.Zeit betont die Bedeutung des Lesens: „Lesekompetenz ist die Schlüsselkompetenz für Bildung schlechthin. Ohne Lesen geht vor allem im beruflichen Leben nicht viel. Doch auch für das private Leben ist eine

entsprechende Lesekompetenz unbedingt notwendig, damit man sich im täglichen Leben alleine zurechtfindet.“

Lesen ist wie Radfahren.

Erst wenn man die Technik erlernt hat und man sich nicht mehr auf das Gleichgewicht halten und das abwechselnde Treten der Pedale konzentrieren muss, sieht man, wie schön die Landschaft ist, durch die man gerade fährt. Leseschwache Kinder erleben das Lesen als außerordentlich anstrengend, erst wenn der Leseprozess automatisiert ist, stellt

sich der Lesegenuss ein. Deshalb ist konsequentes Lesetraining, durch das Fertigkeiten und Strategien erworben werden, die ein müheloses Lesen und den zielgerichteten Umgang mit Texten ermöglichen, von großer Bedeutung für das Kind. Dieses Lesetraining bedarf der familiären Unterstützung, denn in der Schule steht dafür nicht die erforderliche Zeit zur Verfügung.

Leseforscher stimmen heute überein, dass Lesen lange vor dem Lesen beginnt und dass es ohne Sprachkompetenz keine Lesekompetenz gibt. Lesen be-

- **Kommunizieren Sie von Anfang an mit ihrem Kind!** Sprechen sie beim Einkaufen, beim Wickeln, beim Spaziergehen – einfach den ganzen Tag! Tun Sie, was Sie sagen und sagen Sie, was Sie tun!
- **Gedichte, Reime, Lieder sind anregend** und für die Sprachentwicklung sehr förderlich!
- **Verwenden Sie keine „Babysprache“**, sprechen Sie grammatikalisch richtig und drücken Sie sich sprachlich differenziert aus!
- **Kinder lieben Rituale.** Führen Sie eine Vorlesezeit ein, zu der Sie sich mit dem Kind an einen gemütlichen Leseort zurückziehen!
- **Lassen Sie Ihr Kind beim Vorlesen mitreden**, fragen, Bemerkungen machen!
- **Kinder lieben Wiederholungen.** Das Wiedererkennen macht Spaß und gibt Sicherheit.
- **Kinder brauchen ihre eigenen Bücher.**
- **Zeigen Sie, dass Buchlesen Spaß macht** und Ihnen persönlich wichtig ist!

ginnt nicht in der Schule, Lesen beginnt in der Familie. Hermann Pitzer hat die wichtigsten Punkte zusammengefasst, wie wir als Eltern oder Großeltern lesefördernd wirken können.

Bei Elternabenden und Gesprächen mit Eltern ist mir des Öfteren aufgefallen, dass sich Väter aus ihrer „Leseverantwor-

tung“ stehlen. Dabei ist es vor allem für Buben sehr wichtig, sich gemeinsam mit dem Papa einem Buch zu widmen, zu sehen, dass auch Papa regelmäßig liest. Väter haben beim Lesen eine ganz wichtige Vorbildfunktion!

Herzlichst, Karl Falschlehner

Bild und Textzitate aus „Vom Lesemuffel zur Leseratte“, Buch.Zeit, Hermann Pitzer und Stefanie Jörgl

Wissen, Unterhaltung, Lustiges und mehr



Liebe Sierndorferinnen und Sierndorfer,
liebe Lesefreunde!

Seit Jahrzehnten schon gibt es in unserer Gemeinde eine ausgezeichnet funktionierende Bücherei, die auch sehr gut sortiert ist. Diese Bücherei wird seit der Eröffnung von zwei Sierndorferinnen, den Schwestern Johanna Kloiber und Leopoldine Faltinger, betreut und das ehrenamtlich. Ich möchte mich hier für den enormen Einsatz, für die vielen Stunden, die sie für unsere Bücherei mit Freude und Wissen da waren und sind, sehr herzlich bedanken. Sie finden in der Bücherei Bücher für jedes Alter und auch für jeden „Geschmack“.

Es war mir immer wichtig, dass die Bücherei, die mit ihren zahlreichen Büchern Wissen, spannende Unterhaltung, Lustiges und mehr bietet, den Bewohnerinnen und Bewohnern der Marktgemeinde zur Verfügung steht. Derzeit warten über 6000 Bücher darauf, von Ihnen gelesen zu werden.

Ich wünsche der Bücherei am neuen Standort, mit dem bewährten Team, viel Erfolg und viele interessierte Besucher und Leser.

Gottfried Lehner

**Vielleicht verhält es sich mit der Kunst wie mit der Sonne.
Die Sonne scheint nicht, damit die Blumen blühen,
aber die Blumen blühen, weil die Sonne scheint.**
- Karl Heinrich Waggerl

Bibliotheken im Licht der Geschichte



Seit die Menschheit schriftliche Aufzeichnungen führt, war der Bedarf nach einer sachgemäßen Aufbewahrung dieser Materialien gegeben. Schon im Altertum gab es Gebäude mit Büchersammlungen, die als Bibliotheken bezeichnet wurden. Im europäischen Raum waren die Bibliotheken der Klöster die Ersten, die Schrifttum sammeln und auch herstellen. In mühsamer Handarbeit entstanden Werke, deren Schönheit wir heute bestaunen. Die Kenntnis der Schrift war aber nur wenigen vorbehalten.

Mit der Erfindung des Buchdruckes im 15. Jahrhundert wurde die Herstellung von Büchern wesentlich vereinfacht. Bücher fanden zunehmende Verbreitung. Allmählich legten auch Herrscherhäuser Bibliotheken an. Mit der Alphabetisierung der Bevölkerung stieg der Bedarf an Büchern. Bibliotheken findet man heute in vielen öffentlichen Bereichen. Die moderne technische Entwicklung macht aber auch vor den Bibliotheken nicht halt. Die fortschreitende Digitalisierung von Werken und die vielfältigen Möglichkeiten des Internets machen

heute die Anlage einer Bibliothek scheinbar überflüssig. Wozu in eine Bücherei gehen, wenn man alles über das World Wide Web beziehen kann? Damit sind aber die Betreiber von Bibliotheken gefordert, neue Modelle zu entwickeln, um im Ringen um Informationen und Kunden nicht unterzugehen. Neue Formen der Kommunikation erfordern angepasste Infrastrukturen. Das Internet ist in den Büchereien angekommen. Nicht nur zur Verwaltung von Beständen, sondern auch zum aktiven Suchen und Arbeiten. Durch Gemeinschaftsräume werden Aktivitäten entstehen, die einerseits die bewährten Vorteile der alten Bibliotheken, aber andererseits auch die Möglichkeiten der neuen Medien nutzen und anwenden. Bei der Nutzung neuer Medien darf man aber eines nicht aus den Augen verlieren: Die Fähigkeit, sich in Wort und Schrift ausdrücken zu können, darf nicht verloren gehen. Fördern wir daher die Fertigkeiten unserer Kultur in modernen Bibliotheken.

Dipl. Ing. Harald Butter, HMS

Umzug in die neue Bibliothek

Wie kommt man aus der alten in die neue Bibliothek?

Nachdem im Dezember 2016 der Beginn der Übersiedelung der Bücherei von der Volksschule in die neuen Räumlichkeiten endgültig beschlossen wurde, ging das große Packen an. Viele Kartons wurden besorgt, in denen die Bücher für den Transport verstaut wurden. Regal um Regal wurde so von den beiden Bibliothekarinnen ausgeräumt.



Die Landjugend half tatkräftig beim Transport der Schachteln. Viele Hände – rasches Ende – so sagt man zu Recht. Die Arbeiter der Gemeinde demontierten die Regale und stellten sie in den neuen Räumen wieder auf. Der Computer wurde übersiedelt und provisorisch in Betrieb genommen.





Kaum waren die Bücher – wenn auch in Kartons – in den neuen Räumen, öffneten die beiden unermüdlichen Bibliothekarinnen Ende Jänner 2017 wieder die Tür zu den üblichen Betriebszeiten. Und es kamen auch sofort die ersten Kunden, um sich einmal umzusehen.

Geschafft!
Die Bücherkartons türmen sich und warten auf die neue Ordnung.



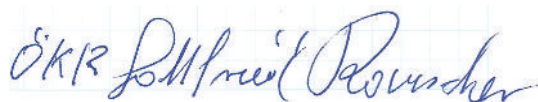
Nach der Eingabe in das Computersystem ordnet die Bibliothekarin Johanna Kloiber die ersten Bücher in die Regale.

Errichtung einer Gemeindebücherei

In den Jahren 1980 bis 1985 wurden von Herrn Reinhard Graf und mir sowie einigen Helfern die ersten Flohmärkte in der Marktgemeinde mit großem Erfolg abgehalten. Oft blieben dabei Bücher übrig, die zum Teil von Buchgemeinschaften kamen, nicht oder nur einmal gelesen waren und die zu schade waren, um weggeworfen zu werden. So wurde der Gedanke geboren, eine Bücherei zu gründen. Zusammen mit Frau Johanna Kloiber sowie Frau Leopoldine Faltinger gelang der Start. Wir bekamen sehr viele Bücher geschenkt. Auch die Partnergemeinde Niederdorfelden brachte einen VW-Bus voll mit Büchern.

Da jetzt die Räumlichkeiten von der Schule gebraucht werden und die neuen Räume mehr Platz bieten, können diese auch für andere Tätigkeiten genutzt werden.

Ich wünsche der Gemeinde und besonders den beiden Bibliothekarinnen viel Erfolg in der neuen Bücherei.



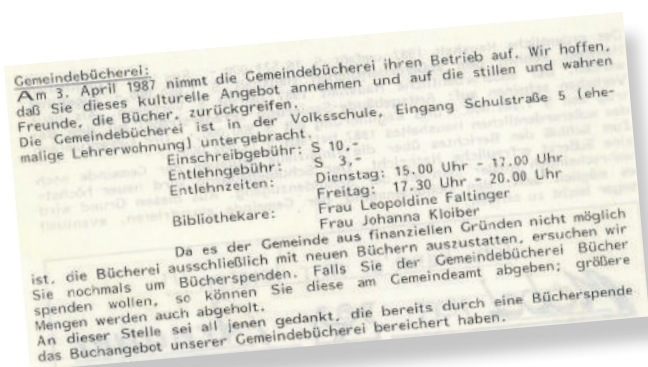
ÖKR Gottfried Rauscher



Hinter den beiden rechten Fenstern der alten Volksschule war die Bibliothek lange Zeit untergebracht.

Wie alles vor 30 Jahren begann!

Die Gründung der Gemeindebücherei erfolgte recht unspektakulär. Im Gemeindegremium vom März 1987 kann man die Meldung lesen, dass am **3. April 1987 die Eröffnung** stattfindet.



Nur ein kleiner Artikel ist dazu verfasst worden. Die Bibliothekarinnen Leopoldine Faltinger und Johanna Kloiber sind aber von Anfang an dabei.

Die zwei Schwestern in der Bücherei, Johanna Kloiber und Leopoldine Faltinger, berichten:

Vor langer Zeit hatten wir die Idee: Warum machen wir nicht eine kleine Bibliothek in Sierndorf auf? Vom Vater in unserem Vorhaben gestärkt, wagten wir den Schritt zum Gemeindeamt zum damaligen Bürgermeister Gottfried Rauscher – auch er war ein Leser! Er war sofort dafür.

Geld war nicht viel da für eine Bücherei, aber ein schöner Raum in der Volksschule war bald gefunden. Die ehemalige Lehrerwohnung wurde mit Regalen und Schreibtisch ausgestattet. Viele Bücher wurden gespendet und einige gekauft.

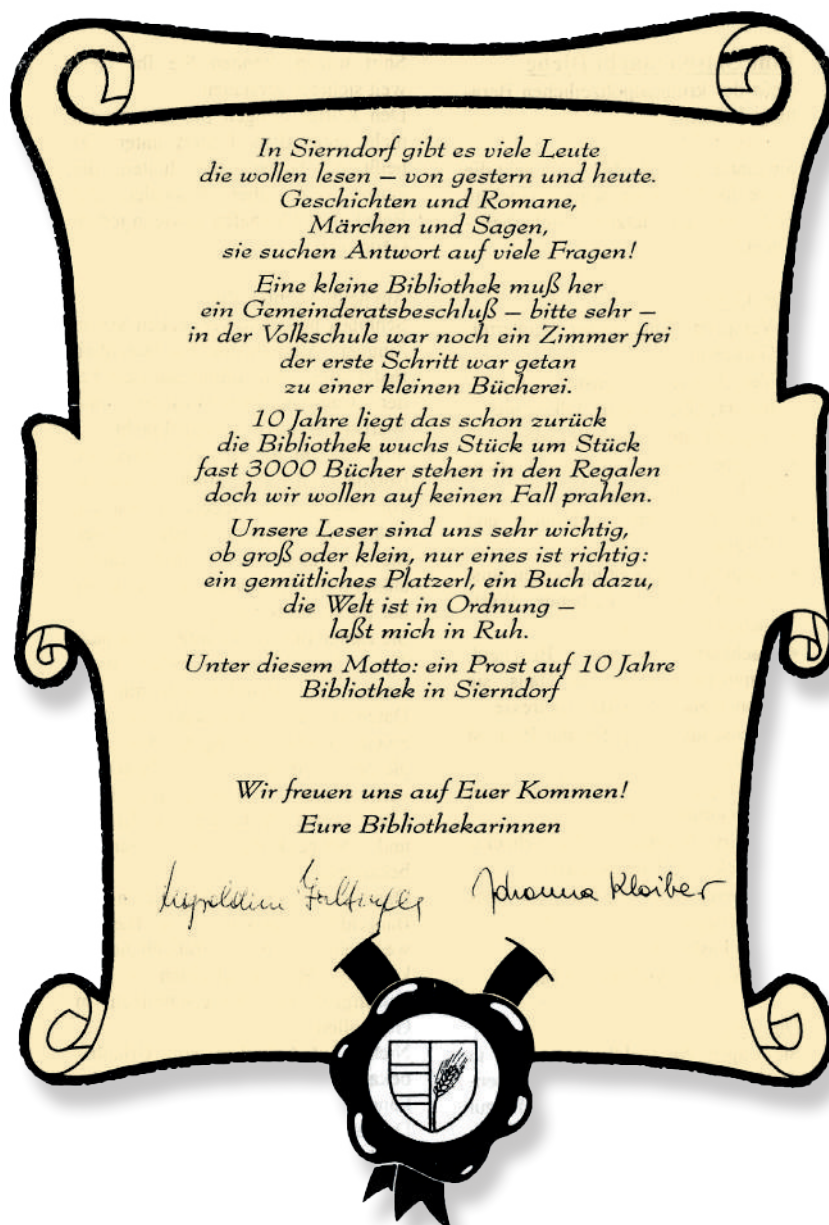
Am 3. April 1987 feierten wir die Eröffnung unserer Gemeindebibliothek.

Unser Bürgermeister Gottfried Rauscher erhielt die Lesernummer 1, die Nummer 2 bekam der damalige Volksschuldirektor Egon Schubert.

Wie haben wir eröffnet? Zwei junge Frauen mit Familien! Wir beschlossen – nach Rücksprache mit den Familien – zwei Tage in der Woche offen zu halten: Dienstag von 17 bis 18 Uhr und Freitag von 17 bis 19 Uhr.

Erst im Jahr 2016 wurde die Öffnungszeit auf 17 bis 18 Uhr geändert.





Viele Gratiskonzerte haben wir zwei genossen – im Nebenraum war die Musikschule.

Durch zahlreiche Spenden der Sierndorfer Bevölkerung konnten wir bald einige tausend Bücher einreihen. Es bildete sich schnell eine kleine Lesergemeinschaft, die uns fleißig besuchte.

Im Juli 1999 zogen wir mit all unseren Büchern in andere Räume des Schulgebäudes um. Ab Herbst 1999 waren wir im größeren Raum mit Fenster zur

Straße untergebracht. Wir haben jetzt ca. 3460 Bücher in den Regalen stehen – durchnummeriert.

Das **10-jährige Jubiläum** der Gründung der Gemeindebücherei wird in kleinstem Kreis in den Räumen der Bibliothek ganz bescheiden gefeiert. Im Gemeindegurier vom Juni 1997 wurde eine Einladung abgedruckt.

Wir konnten aber nur wenige Gäste begrüßen. Mit einem Gläschen Sekt stießen wir mit dem Bürgermeister auf den runden Geburtstag an.

Im Jahr 2002 wird der Euro eingeführt. Die Einschreibgebühr von 10,- Schilling legten wir nun auf einen Euro fest. Die Entleihgebühr für 2 Wochen betrug 30 Cent.

Von der Gemeinde gab und gibt es noch immer ein kleines Budget für den Neukauf von Büchern, Folie zum Verpacken etc. Wir bezogen die Bücher bei den verschiedensten Firmen – wie z. B. bei Donauland, Buchhandlungen in Stockerau und Wien.

Bei der alljährlichen Weihnachtsfeier der Gemeinde wurde und wird uns stets Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Im Herbst 2006 bekommen wir erstmals einen PC zur Erfassung unserer Bü-

cher. Die Gemeinde unterstützt uns mit Frau Anita Brodesser, die in stundenlanger Arbeit alle Bücher mit Nummer und Eigenschaften in den Computer eingab. Jetzt waren es schon ca. 5500 Bücher!

Das 20-jährige Jubiläum wird in den Räumen der Volksschule und im Schulhof groß gefeiert. Die Vertreter der Gemeinde und viele Gäste sind gekommen. Wir werden für unsere langjährige Tätigkeit geehrt. Wir beide erhalten jeweils eine Urkunde des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll, in denen er sich für unser vorbildliches freiwilliges Engagement bedankt.

Die Gemeinde stellt sich ebenfalls mit Dank und Anerkennung in Form von Ehrenurkunden und der bronzenen Ehrennadel ein.



Ehrungen

20 Jahre besteht die Gemeindebücherei der Marktgemeinde und 20 Jahre wird diese von Frau **Johanna Kloiber** und Frau **Leopoldine Faltinger** jeden Dienstag und Freitag ehrenamtlich betreut.



Foto: Kurt Jüthner
Im Rahmen der 20-Jahre-Feier der Gemeindebücherei am 27. April 2007 wurden die beiden verdienten Bibliothekarinnen mit der **Ehrennadel in Bronze der Marktgemeinde Sierndorf** ausgezeichnet.

Hätten wir das Wort, hätten wir die Sprache, wir brauchten die Waffen nicht.

- Ingeborg Bachmann





25 Jahre Gemeindebücherei Sierdorf

Seit 25 Jahren führen Leopoldine Faltinger und Johanna Kloiber ehrenamtlich die Gemeindebücherei Sierdorf.

Seit 25 Jahren sind sie jeden Dienstag zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr und jeden Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr – mit Ausnahme der Schulferien – in der Gemeindebücherei, um ihre LeserInnen bei der Buchauswahl zu beraten, Entlehnungen durchzuführen, Bücher zu katalogisieren.

Nach 25 Jahren üben die beiden engagierten Bibliothekarinnen ihre Tätigkeit noch immer mit großer Begeisterung aus. Am 13. April wurde das 25 Jahre-Jubiläum der Gemeindebücherei mit einer Lesung gefeiert. Zahlreiche Gratulanten stießen mit der Autorin Elisabeth Schöffl-Pöll, die aus eigenen Werken vortrug, Pfarrer Mag. Anton Höfer, Bgm. Gottfried Lehner, Vzbgm. Johann Eckerl, VD Michaela



Foto: Kurt Jöttner

Schmidtke, Leopoldine Faltinger und Johanna Kloiber auf weitere erfolgreiche Jahre der Gemeindebücherei Sierdorf an.



Kein Adventmarkt und fast keine Veranstaltung ist in Sierndorf ohne Bücher denkbar: Die Bibliothekarin Johanna Kloiber ist jedes Mal mit einem großen Flohmarktangebot an Büchern dabei, wie zuletzt am hervorragend gut besuchten Sierndorfer Teichfest im August 2016.

Im Dezember 2016 beschloss die Gemeinde den Umzug der Bibliothek in ein größeres Lokal in der ehemaligen „Schlecker-Filiale“ mitten in Sierndorf. Es ist Licht durchflutet und wird mit den neuesten elektronischen Techniken ausgestattet sein. Der Bücherstand beläuft sich jetzt auf etwa 6500 Exemplare!

Am 13. Jänner 2017 haben wir in den neuen Räumlichkeiten den behelfsmäßigen Betrieb unserer Bücherei aufgenommen.

Wir freuen uns schon, alle unsere Leserinnen und Leser begrüßen zu können.

Ihre Bibliothekarinnen



Das Projektteam der neuen Bibliothek

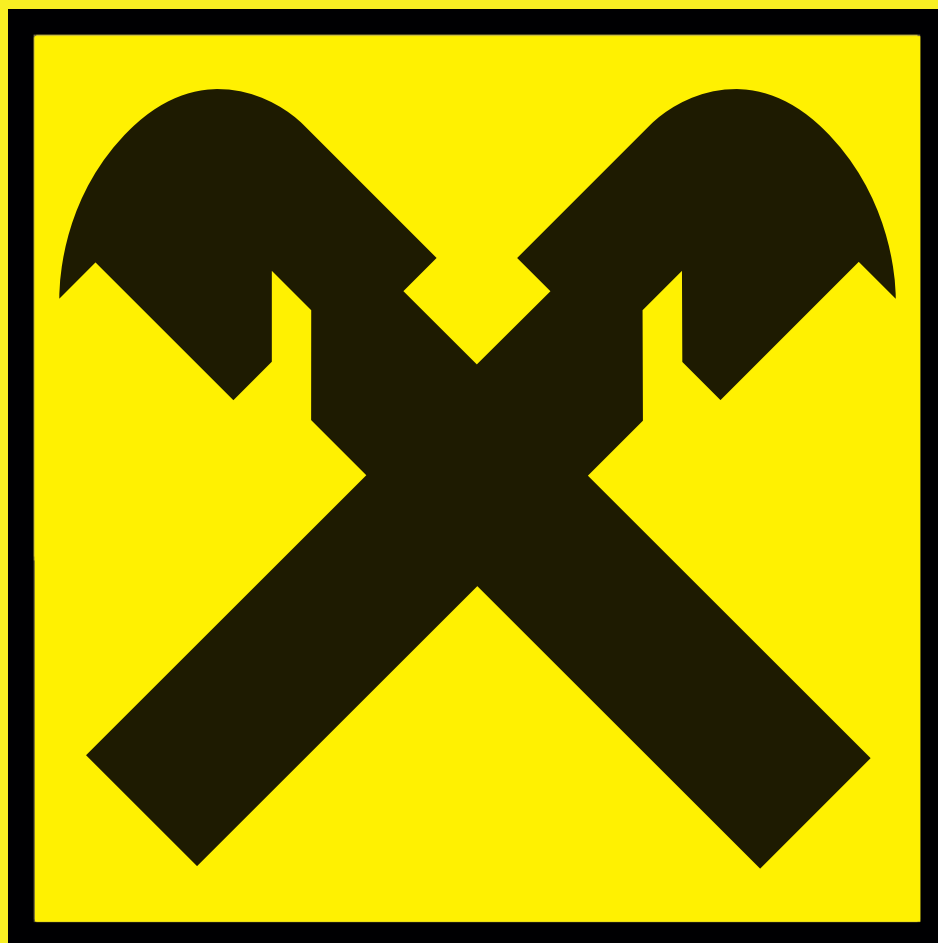
Das Projektteam für die Übersiedelung, die Einrichtung und die Eröffnungsfeier der neuen Bibliothek der Marktgemeinde Sierndorf stellt sich vor:



v.l.n.r.: Vizebgm. Johann Eckerl, Karl Falschlehner, Veronika Jüthner, Harald Butter, Helene Zugcic, Leopoldine Faltinger, GfGR Christina Trappmaier, Kurt Jüthner, Johanna Kloiber, Leopoldine Waltner BhW, Robert Rauscher, Edeltraud Bigl, Bgm. Gottfried Muck.

Besuchen Sie die Gemeindebibliothek auch auf der Homepage der Marktgemeinde Sierndorf (www.sierndorf.at) und auf Facebook (www.facebook.com/lese.treff.sierndorf)

**Meine Region.
Meine Bank.**



**Raiffeisenbank
Sierndorf**

www.Stockerau.meineRaika.at